

Städtische Realschule Oer-Erkenschwick

Schulinterner

Lehrplan

Erdkunde

Stand: August 2022

Klasse 5 – 10

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	6
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	7
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	30
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	31
2.4 Lehr- und Lernmittel	33
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	35
4 Qualitätssicherung und Evaluation.....	36

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Christoph-Stöver-Realschule wurde im Jahre 1922 als Mittelschule in Oer-Erkenschwick gegründet. Hier, am nördlichen Rand des Ruhrgebiets mit Kontakt an das schöne Waldgebiet "die Haard" war Oer-Erkenschwick lange Zeit - wie auch die anderen Ruhrgebietsstädte - durch den Steinkohlenbergbau geprägt. Dies und die daraus resultierende Notwendigkeit des Strukturwandels prägen unseren Lernort. Immer war das Ruhrgebiet ein Schmelztiegel der Kulturen und so soll es auch heute sein: durch das gemeinsame Wirken von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern aus vielen Kulturkreisen soll eine Basis für die Herausforderungen von Heute und Morgen in der Verantwortung aus der Vergangenheit geschaffen werden. So ist die Unterschiedlichkeit und Vielfalt der Menschen Motor unseres Zusammenlebens und Zusammenlernens.

Insgesamt besuchen ca. 500 Schülerinnen und Schüler die Schule, die dreizügig ausgerichtet ist. Die Klassen haben in der Regel 27-30 Schülerinnen und Schüler. An der Schule wird nach dem Lehrerraumprinzip unterrichtet. Multimedia ist ein Kennzeichen unserer Zeit. Während in der Schule der Urgroßeltern Buch, Tafel und Kreide die Mittel waren, mit denen gelernt wurde, zählen nicht nur an unserer Schule CD-Player im Englischunterricht ebenso zu den Selbstverständlichkeiten wie der Laptop oder Beamer im Erdkundeunterricht.

Das Lernzentrum unserer Schule ist eigentlich ein Selbstlernzentrum. Es stehen den Schülern sowohl ein Gruppenraum als auch ein Raum mit (PC-)Einzelarbeitsplätzen zur Verfügung. Es bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit:

- selbstständig zu lernen und zu üben
- Unterricht vor- und nachzubereiten
- an Projekten zu arbeiten
- Referate vorzubereiten
- im Internet zu recherchieren.

Das Lernzentrum steht allen Schülerinnen und Schülern von montags bis freitags von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr offen. Darüber hinaus kann es auch für Gruppenarbeiten oder Rechercheaufgaben im Vormittagsunterricht genutzt werden.

Der Unterricht findet in 45-Minuten-Einheiten statt. Von den 21 vorgesehenen Stunden für den Lernbereich Gesellschaftslehre entfallen also 8 auf das Fach Erdkunde. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz

Erdkunde insbesondere das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und Verantwortung übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, tolerant und offen gegenüber jedermann und bereit sein, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Weiterhin besteht eine Partnerschaft zu einem landwirtschaftlichen Betrieb. Formen des kooperativen Lernens und das Methodentraining als besonders wirksame Arbeits- und Lernform sind seit vielen Jahren fest im Unterricht verankert.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben I: Der Ort, in dem ich lebe - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2)

Inhaltsfelder: IF 1 (Zusammenleben in unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mobilität im Nahraum
- Grobgliederung einer Gemeinde (hier Schulbezug: Oer-Erkenschwick)
- Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Ich kann Karten lesen
- Orientierung auf dem Stadtplan Oer-Erkenschwicks (eigener Schulweg)
- Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch: Beschreibung des Schulweges
- Trauminsel zeichnen mit Legende.

Außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:

Wo ich lebe und lerne: Unterrichtsgang zur Orientierung durch Oer-Erkenschwick unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte.

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben II: Unsere Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3)
- ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein (SK 2)

inhaltliche Schwerpunkte:

- Kugelgestalt und Drehbewegung der Erde
- Land-Meer-Verteilung auf der Erde

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Die Drehbewegung der Erde
- Unter Einbeziehung des Vorwissens der Schüler die Kugelgestalt und Ekliptik der Erde und die verschiedenen Drehbewegungen mit Hilfe eines Globus und eines Modells von Sonne und Mond darstellen sowie Tag- und Nachtentstehung simulieren (Tellurium, Simulation im Internet).
- Darstellung von Tag/Nachtentstehung mit Hilfe einer Taschenlampe
- Computersimulationen
- Land-Meer-Verteilung auf der Erde
- Mit dem Ballon um die Erde SB 30/31, Gradnetz aussparen, dafür „Unsere Erde“ S.18/19 Kontinente und Ozeane, und Rekorde der Erde SB S.35
- Erdteilpuzzle

Außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:

LWL Naturkundemuseum Münster

Zeitbedarf: ca. 6 Stunden

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben III: Noch Dorf oder schon Stadt? Wir leben in verschiedenen Siedlungen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Einzugsbereich, Pendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in NRW, Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben IV: Wohin in Ferien und Freizeit? Tourismus verändert Orte und Landschaften.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren einfache geographische Sachverhalte, auch mittels einfacher digitaler Medien, und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungstourismus, Städtetourismus, sanfter Tourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, touristische Infrastruktur, Fluss-, Küsten- und Gebirgslandschaft,
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Mind Map: So verbringe ich meine Freizeit.
- Umfrage an der Schule: Was machst du in deiner Freizeit?
- Planung einer Reise (Reisekataloge, Prospekte, Internet).
- Planung eines Tagesausfluges
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in NRW, Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:

- Besuch eines Revierparks
- Ketteler Hof

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben V: Warum hier und nicht woanders? Standortfaktoren und Strukturwandel in industriell geprägten Räumen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren einfache geographische Sachverhalte, auch mittels einfacher digitaler Medien, und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume: De- und Reindustrialisierung, Tertiärisierung (BO)
- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen
- Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in Landwirtschaft und Industrie

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Einbeziehung von Eltern/Großeltern (Bergleute erzählen) in den Unterricht.
- Film: Was sich im Ruhrgebiet verändert hat
- Zechensiedlung in Oer-Erkenschwick
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:

- Bergbaustollen Oer-Erkenschwick
- Halde Oer-Erkenschwick
- DHL Verteilungszentrum Oer-Erkenschwick
- Bergbaumuseum Bochum

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben VI: Landwirtschaft bei uns: Ohne Lebensmittel geht es nicht.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren einfache geographische Sachverhalte, auch mittels einfacher digitaler Medien, und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Temperatur und Wasserversorgung
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung, nachhaltige Landwirtschaft

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Kartierung eines landwirtschaftlichen Betriebes
- Interview mit einem Landwirt
- Marktplatz kartieren und Befragung durchführen
- Film: Zuckerrübenanbau in der Börde
- Film zum Thema Massentierhaltung (Planet Schule)
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.

Außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:

- "Bauer Theo": ökologisch orientierte Landwirtschaft
- Schulbauernhof Suderwich
- weitere Kontaktmöglichkeit: Landwirtschaftskammer NRW

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben VII: Wohin mit Abwässern und Müll?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen sich in einfacher Form in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung ein (HK 5),
- (daneben MK 2).

Inhaltsfelder: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF1)
Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf
- Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in Landwirtschaft und Industrie

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Wie viel Müll produzieren wir in der Schule /zu Hause?
- „Müll“ als Wertstoff (Recycling)
- Sind Verpackungen vermeidbar? (Umfrage)
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.

Außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:

- Müllverbrennungsanlage Herten
- Bauhof Oer-Erkenschwick
- Kooperationspartner Kaufland
- Remondis Lünen

Zeitbedarf: ca. 6 Stunden

Permanent begleitendes Unterrichtsvorhaben in den Jahrgängen 5/6

Unterrichtsvorhaben: Topographische Orientierung: Deutschland

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Schulort und Nahraum
- Großlandschaften Deutschlands
- Landwirtschaftlich genutzte Regionen Deutschlands
- Flüsse und Meere, Gebirge
- Bundesländer und Landeshauptstädte

Zeitbedarf: ca. 6 Std.

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt.

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben I: Mehr als nur Wald? Der Tropische Regenwald, ein besonderer Lebensraum

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8)
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen), IF 5 (Wetter, Klima und Klimawandel)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen
- naturräumliche Bedingungen in den **Tropen** und Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: **Agroforstwirtschaft**, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: **Regenwaldzerstörung**, Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Mögliches Projekt: „Schüler schützen Regenwälder.“

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben II: Auf das Klima kommt es an! Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ♣ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- ♣ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- ♣ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter, Klima und Klimawandel), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Gradnetz, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen
- Landschaftszonen im Überblick: Lage, Merkmale

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Impressionen mit Bildern und traditioneller Musik (Traumreise)
- Grundwissen Tropen: www.lernstunde.de
- Faszination-Regenwald.de
- Im Zenit: Verteilung des Regenwaldes auf der Erde
- Experiment: Regenwald lebt „auf“ dem Boden (Kresse auf Watte, Versalzung,..)
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klima- und Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:

- ♣ Schokomuseum Köln

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben III: Zu wenig Niederschlag? Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8)
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.2)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), (BNE)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen), IF 5 (Wetter, Klima und Klimawandel), IF 7 (Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in Tropen und **Subtropen**
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: **Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft**, marktorientierte Produktion
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, **Desertifikation, Bodenversalzung**
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: **Infrastrukturausbau**, Gewerbeansiedlung, **Projekte der Entwicklungszusammenarbeit**, Handelsabkommen

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Experiment Artesischer Brunnen
- Al Kufrah Oasen bei Google-Earth (<http://libyen.com/Wirtschaft/Gruene-Wueste-Das-Kufra-Projekt>)
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Mögliches Projekt: An einem Tag in vielen Landschaftszonen – wir erkunden den Botanischen Garten Münster.

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben IV: In verschiedenen Landschaftszonen: Die Erde hat viele Gesichter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- (daneben MK 2).

Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Schrägstellung der Erdachse als Ursache für die Jahreszeiten (Globus/Lampe) und der Verteilung der Energiemenge auf der Erde

Zeitbedarf: ca. 6 Stunden

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben V: Was hilft? Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung), IF 7 (Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: **Infrastrukturausbau, Gewerbeansiedlung**, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume: De- und Reindustrialisierung, Tertiärisierung
- Standortfaktoren und Branchen des tertiären Sektors: Verkehrsgunst, Einzelhandel, Logistik

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Schrägstellung der Erdachse als Ursache für die Jahreszeiten (Globus/Lampe) und der Verteilung der Energiemenge auf der Erde
- Virtuelle Exkursion zum Thema

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben VI: Wird es immer wärmer? Wie sollen wir mit dem Klimawandel umgehen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter, Klima und Klimawandel), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Umgang mit Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaänderungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, extreme Wetterereignisse
- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben VII: Von Naturkräften bedroht? Leben mit dem Risiko.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse: Erdbeben, Tsunamis, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Tourismus, Energie
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt
- Mit Naturgefahren leben: Überschwemmungen, Erosion, Desertifikation

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.
- Raumanalyse: Island
- Mögliche Ergänzung: Virtuelle Exkursion zu den Vulkanen der Erde
- Experiment: Kontinentaldrift
- Experiment "Erdbeben" mit 2 Styroporplatten
- Gibt es in Deutschland Vulkane?
- Aktuelle Naturkatastrophen als Anlass für Unterrichtsinhalte nutzen

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Permanent begleitendes Unterrichtsvorhaben in den Jahrgängen 7/8

Unterrichtsvorhaben: Topographische Orientierung: Deutschland

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Deutschland als Land der EU
- Regionen Europas
- Flüsse und Meere, Gebirge
- Staaten und Hauptstädte

Zeitbedarf: ca. 6 Std.

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben I: Eine Welt - viele Lebenswelten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet -, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK 1),
- entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),
- vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert und entwickeln – auch gemeinsam mit anderen – Lösungsansätze zu komplexen Raumkonflikten (HK 3).

Inhaltsfeld: IF 7 (Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten (hier Focus: *Analphabetenrate, HDI, ärztliche Versorgung*)
- Unterschiedliche Ausprägung des tertiären Sektors in Industrie- und Entwicklungsländern
- Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren
- Die Entwicklung strukturschwacher und unterentwickelter Räume mittels externer Hilfen

Methodisch-didaktische Zugänge:

- worldpress photo, Karikaturen als Einstieg
- Umsetzung von Daten in thematisches Kartenmaterial, Diagramme (Analphabetenrate, PKW/Personen)
- Thema: Kinderarbeit ("Tüten Kleben")

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben I: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstands

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren: Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Begriffe und Einteilungen in Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer
- Europa: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Wandel wirtschaftsräumlicher Strukturen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Methodisch-didaktische Zugänge:

- worldpress photo, Karikaturen als Einstieg
- Umsetzung von Daten in thematisches Kartenmaterial, Diagramme (Analphabetenrate, PKW/Personen)
- Thema: Kinderarbeit ("Tüten Kleben")
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer und strukturschwache und strukturstarke Räume in Europa mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben II: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK3).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Begriffe und Einteilungen in Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.
- Bevölkerungspyramiden interpretieren
- Computersimulation: exponentielles Wachstum
- Mathematik: exponentielles Wachstum

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben III: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Infrastrukturausbau, Gewerbeansiedlung, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.
- Mögliches Projekt: Wir wollen helfen

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben IV: Europa – Vielfalt, Einheit, Wettbewerb

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter, Klima und Klimawandel), IF 7 (Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen
- Europa: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Wandel wirtschaftsräumlicher Strukturen
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Infrastrukturausbau, Gewerbeansiedlung, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden
- Referat und Karte zu dem Thema „Etappen der europäischen Integration“

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben V: Ein neues Leben in der Fremde? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Metropolisierung, Segregation

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.
- Fakultatives Projekt: Bunte Vielfalt in unserer Stadt oder in unserer näheren Umgebung

Zeitbedarf: ca. 9 - 12 Stunden

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben VI: Lebensraum oder lebenswerter Raum? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Umweltbelastung, nachhaltige Mobilitätskonzepte, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit
- Wachsen und Schrumpfen der Städte in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen und GIS eingeübt werden.
- Mögliches Projekt: Stadtentwicklung – Ausstellung “Europäische Vorreiterstädte” planen und durchführen
- Unterrichtsgang: Planungsbehörde Oer-Erkenschwick
- Ortsbegehung. ehemaliges Zechengelände

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben VII: Die ganze Welt ein Markt!? – Globalisierung und ihre Auswirkungen auf den Menschen und Raum

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte strukturiert auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche, europäische und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Infrastrukturausbau, Gewerbeansiedlung, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren
- Unterschiedliche Ausprägung des tertiären Sektors in Industrie- und Entwicklungsländern
- Die Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen (Millenniumsziele) für die Entwicklung strukturschwacher und unterentwickelter Räume mittels externer Hilfen
- Europa: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Wandel wirtschaftsräumlicher Strukturen

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.
- Mögliches Projekt: Globalisierung bei uns zu Hause
- Topographische Orientierung: Weltweite Handelsströme
- Wortspiel „Welthandel – total global“

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben VIII: Nur einen Klick entfernt? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Outsourcing
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Umweltbelastung, nachhaltige Mobilitätskonzepte, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben IX: Weltwirtschaftsregion: USA/ China

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet -, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK 1),
- entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),
- orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),
- (daneben HK 6).

Inhaltsfelder: IF 7 (Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten (hier Focus: *BIP/Kopf, Anteil der städt. Bevölkerung, Erwerbstätige in den Sektoren, CO2-Emissionen, Energieverbrauch*)
- Weltwirtschaftszentren als Ausdruck veränderter globaler Handelsbeziehungen

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung („Beutelsbacher Konsens“).
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Unterrichtsgänge, Exkursionen, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten

- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung,
Elternsprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Weltatlas in Jgst. 5 für die Arbeit zu Hause
- Schulbuch ...
- Trainingsheft zur topographischen Orientierung
- ...
- ...

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Politik, Wirtschaft, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Anbindung an das Schulprogramm

Das Fach Erdkunde beteiligt sich an diesen Kontakten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an Wettbewerben.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften zu einem landwirtschaftlichen Betrieb und einem Logistikunternehmen, die im Fach Erdkunde im Rahmen der Themenbereiche Landwirtschaft, Globalisierung und Digitalisierung als außerschulische Lernorte genutzt werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um

ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.